

Auswertung #NDRfragt

Private Krankenversicherung - abschaffen oder beibehalten?

Befragungszeitraum: 11.07. – 17.07.2024
19.280 Teilnehmende

Die Ergebnisse von #NDRfragt sind nicht repräsentativ. Das heißt: Die Umfrage-Community setzt sich nicht exakt so zusammen wie die Bevölkerung der Norddeutschen. Dennoch sind die Umfrageergebnisse für Norddeutschland aussagekräftig. Denn wir werten die Antworten so aus, dass wir denen etwas mehr Gewicht geben, die in der #NDRfragt-Gemeinschaft unterrepräsentiert sind. Insgesamt ergibt sich so ein stimmiges Bild.

»Wie sind Sie krankenversichert?«

gesetzlich

81%

privat

18%

keine Angabe

1%

Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 19.280 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Abweichungen zu 100 % sind rundungsbedingt.

»Sie haben angegeben, dass Sie gesetzlich krankenversichert sind. Haben Sie darüber hinaus eine private Zusatzkrankensversicherung abgeschlossen? (Mehrere Antworten möglich)«

Nein, ich habe keine private Zusatzversicherung abgeschlossen.

40%

ja, eine Zahnzusatzversicherung

35%

ja, eine Auslandskrankensversicherung

33%

ja, eine Versicherung für Krankenhaus-Tagegeld

10%

ja, eine stationäre Zusatzversicherung

9%

ja, eine Versicherung für Krankentagegeld

4%

ja, eine andere private Zusatzkrankensversicherung, und zwar:

4%

ja, eine ambulante Zusatzversicherung (etwa für Physiotherapie oder alternative Heilmethoden)

3%

keine Angabe

1%

Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 14.212 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Mehrere Antworten waren möglich.

»Haben Sie Anspruch auf Beihilfe?«

ja

64%

nein

32%

keine Angabe

3%

Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 4.891 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Abweichungen zu 100 % sind rundungsbedingt.

»Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Krankenversicherung? (Gemeint ist die Krankenversicherung, die Ihre medizinische Grundversorgung leistet, nicht eventuelle Zusatzversicherungen.)«

voll und ganz zufrieden



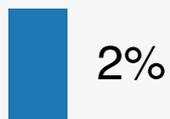
eher zufrieden



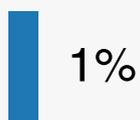
eher unzufrieden



ganz und gar unzufrieden



keine Angabe



Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 19.280 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Abweichungen zu 100 % sind rundungsbedingt.

»Denken Sie an Ihren letzten Haus- oder Facharzt-Termin (z.B. HNO-Arzt, Orthopädin, Hautarzt). Wie lange mussten Sie ab der Vereinbarung auf den Termin warten?«

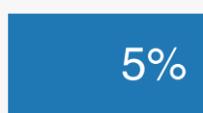
keine Angabe



Termin am nächsten Tag



Ich weiß es nicht mehr.



Termin am selben Tag



bis zu 3 Wochen



Termin nach 2 oder 3 Tagen



bis zu 4 Wochen



bis zu 2 Wochen



Termin innerhalb einer Woche



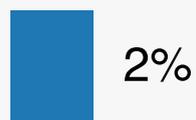
länger als 4 Wochen



Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 19.280 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Abweichungen zu 100 % sind rundungsbedingt.

»Und wie lange haben Sie bei Ihrem letzten Arzt- oder Facharzt-Besuch in der Praxis (z.B. im Wartezimmer) gewartet, bis Sie dran waren?«

keine Wartezeit



bis zu 15 Minuten



bis zu 30 Minuten



bis zu 60 Minuten



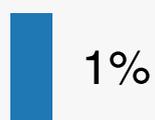
bis zu 2 Stunden



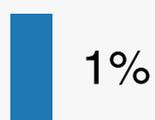
mehr als 2 Stunden



Ich weiß es nicht mehr.



keine Angabe



Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 19.280 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Abweichungen zu 100 % sind rundungsbedingt.

»Wie zufrieden waren Sie mit der Betreuung/Behandlung bei Ihrem letzten Arzt- oder Facharzt-Besuch?«

voll und ganz zufrieden

43%

eher zufrieden

44%

eher unzufrieden

10%

ganz und gar unzufrieden

2%

Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 19.280 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Abweichungen zu 100 % sind rundungsbedingt.

»Denken Sie nun an die Leistungen, die von Ihrer Krankenversicherung übernommen werden. Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot, das damit abgedeckt ist?«

voll und ganz zufrieden



eher zufrieden



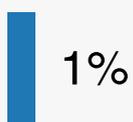
eher unzufrieden



ganz und gar unzufrieden



keine Angabe



Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 19.280 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Abweichungen zu 100 % sind rundungsbedingt.

»Behandeln Sie selbst im medizinischen Bereich Patientinnen und Patienten?«

ja, und zwar als:

 4%

nein

 95%

keine Angabe

 1%

Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 19.280 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Abweichungen zu 100 % sind rundungsbedingt.

»Welche Patientinnen und Patienten behandeln Sie?«

mehr gesetzlich Versicherte



fast nur oder ausschließlich gesetzlich Versicherte



etwas anderes, und zwar:



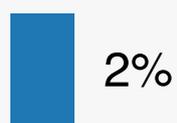
etwa gleich viele gesetzlich wie privat Versicherte



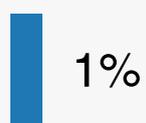
keine Angabe



mehr privat Versicherte



fast nur oder ausschließlich privat Versicherte



Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 861 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Abweichungen zu 100 % sind rundungsbedingt.

»Welche Bedeutung haben Einnahmen von Privatpatienten für Ihre Praxis, Klinik oder medizinische Einrichtung? (Sie können bis zu drei Antworten auswählen.)«

Sie fallen nicht oder kaum ins Gewicht.

31%

Keine Angabe

23%

Etwas anderes, und zwar:

17%

Sie sichern ausreichenden Gewinn für den eigenen Verdienst.

14%

Sie sind wichtig, um neue Geräte und Technik zu finanzieren.

11%

Sie ermöglichen es mir/uns, überhaupt profitabel zu sein.

10%

Ohne sie würde sich meine Praxis/Klinik/Einrichtung nicht halten können.

7%

Ich/wir habe/n keine Privatpatienten.

4%

Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 861 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Mehrere Antworten waren möglich.

»Unabhängig davon, ob Sie privat oder gesetzlich krankenversichert sind: Was sind aus Ihrer Sicht die größten Vorteile, die privat Versicherte haben (im Vergleich zu gesetzlich Versicherten)? (Sie können bis zu drei Argumente auswählen.)«

schnellere Terminvergabe

72%

größere Auswahl an Ärzten/Leichtere Neuaufnahme in Praxen

53%

geringere Wartezeit in Praxen

37%

umfangreichere Leistungen

36%

höhere Behandlungsqualität

26%

mehr Medikamente werden bezahlt

10%

Beitragsrückerstattungen möglich

9%

niedrige Einstiegstarife

4%

keines der genannten Argumente

4%

keine Angabe

4%

etwas anderes, und zwar:

3%

Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 19.280 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Mehrere Antworten waren möglich.

»In dieser Frage geht es um gesetzlich Versicherte. Was sind aus Ihrer Sicht die größten Vorteile, die gesetzlich Versicherte haben (im Vergleich zu privat Versicherten)? (Sie können bis zu drei Argumente auswählen.)«

Die Kosten werden direkt von der Versicherung übernommen und müssen nicht vorgestreckt werden.

74%

Die Beitragshöhe ist nicht abhängig vom Gesundheitszustand oder vom Alter, sondern bemisst sich am Einkommen.

65%

Kinder und nicht berufstätige Ehegatten sind kostenlos mitversichert.

59%

Bestimmte Leistungen sind bei der gesetzlichen Krankenkasse vorgeschrieben, für die man als Privatpatient höhere Beiträge zahlen müsste (z.B. Förderbedarf für Vorschulkinder oder Haushaltshilfe in Notfällen).

18%

Es besteht keine Gefahr der Überversorgung, denn Pharmaunternehmen, Ärzte oder Kliniken bekommen feste Kostensätze erstattet.

11%

keine Angabe

5%

etwas anderes, und zwar:

2%

keines der genannten Argumente

2%

»Für wie gerecht halten Sie das derzeitige System mit gleichzeitig gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen?«

sehr gerecht

3%

eher gerecht

14%

eher ungerecht

39%

sehr ungerecht

39%

keine Angabe

5%

Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 19.280 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Abweichungen zu 100 % sind rundungsbedingt.

»Was meinen Sie: Sollten die privaten Krankenversicherungen abgeschafft werden, sodass alle Menschen in Deutschland gesetzlich versichert sind und in eine gesetzliche Versicherung einzahlen?«

ja, auf jeden Fall

53%

eher ja

24%

eher nein

8%

nein, auf keinen Fall

8%

Ich weiß es nicht.

6%

keine Angabe

1%

Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 19.280 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Abweichungen zu 100 % sind rundungsbedingt.

»Hier sehen Sie Argumente, die für die Abschaffung der privaten Krankenversicherungen und Einführung einer gesetzlichen Versicherungspflicht für alle sprechen. Welchen stimmen Sie am ehesten zu? (Sie können bis zu drei Argumente auswählen.)«

Gleichberechtigter Zugang zu Gesundheitsleistungen für alle

69%

solidarische Finanzierung des Gesundheitssystems

68%

Der Kassenbeitrag kann sich stabilisieren, weil mehr Einkommensstarke einzahlen.

59%

Vereinfachung von Verwaltungsstrukturen und -kosten

29%

bessere Versorgung für Ältere und chronisch Kranke

20%

Keins der genannten Argumente trifft zu.

5%

etwas anderes, und zwar:

2%

keine Angabe

2%

Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 19.280 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Mehrere Antworten waren möglich.

Wir haben folgende Gruppe gefragt:
(PKV)

»Hier sehen Sie Argumente, die gegen die Abschaffung der privaten Krankenversicherungen und damit gegen die Einführung einer gesetzlichen Versicherungspflicht für alle sprechen. Welchen stimmen Sie am ehesten zu? (Sie können bis zu drei Argumente auswählen.)«

keinem der genannten Argumente

44%

Mehreinnahmen durch Privatpatienten machen Praxen im ländlichen Raum attraktiver für Ärzte.

34%

PKV garantieren Wahlfreiheit und Individualität bei Ärzten und Leistungen.

23%

PKV fördern die Eigenverantwortung für die Gesundheit.

15%

Anreize zu Fortschritt im Gesundheitswesen durch hohe Einnahmen der PKV und Wettbewerb zu gesetzlichen Kassen

13%

Die PKV ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor.

12%

etwas anderes, und zwar:

2%

Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 19.280 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Mehrere Antworten waren möglich.